



Gesicherte Stufen: Drei Polizisten kontrollieren das Treppenhaus eines Gebäudes. Sie trainieren, einen bewaffneten Mann zu überwältigen



Trockene Übung: Ein griechischer Beamter simuliert einen Schusswechsel

**FIKTION** Der Fotograf Panayiotis Lamprou begleitete Trainingseinheiten der griechischen Polizei. Seine Werke gleichen den Bildern von gewalttätigen Krawallen in Athen

## Wie in echt

Molotowcocktails in Flammen, Vermummte mit Holzlaten in den Händen, Polizisten mit Waffen im Anschlag: Aus Griechenland wurde im vergangenen Jahr wieder häufig von randalierenden Demonstranten und prügelnden Polizisten berichtet, mit Verletzten auf beiden Seiten.

Noch vor den heftigen Ausschreitungen im Herbst hat der 38-jährige Fotograf Panayiotis Lamprou von März 2010 bis März 2011 Übungen der Polizei begleitet. Dabei entstanden Aufnahmen, die der Wirklichkeit auf Athens Straßen auffallend ähnlich sind. Die Unterschiede: Auf Lamprous Fotos werden Schauspieler verhaftet, und keine Demonstranten. In den Waffen stecken Platzpatronen. Verletzt wird niemand.

„Die Fotografie gibt mir die Möglichkeit, den Kern eines Themas zu beleuchten – ohne es zu beurteilen“, sagt Lamprou über seine Arbeit. Seine Bilder, die auf der Kunstmesse „Athen Biennale“ ausgestellt wurden, zeigen, wie sich das Verhältnis von Staat und Bürger entwickelt hat: Polizisten üben, sich gegen Bürger zu

verteidigen, die sie eigentlich beschützen sollten. Der Fotograf stellte bei seinen Besuchen fest, dass sich die Polizisten in ihrer Rolle nicht gerade wohlfühlen. „Ich habe ihre Angst gesehen“, sagt er.

Sein Projekt konfrontierte Lamprou mit der eigenen Vergangenheit, seiner Zeit beim griechischen Militär. „Ich weiß, was es heißt, Befehle auszuführen“, sagt er.

Während Lamprou die Polizeiübungen begleitete, holte ihn die Realität ein. Er wohnte mit seiner Familie in der Nähe des Syntagmaplatzes, auf dem sich Demonstranten trafen, um gegen die Sparpläne ihrer Regierung zu protestieren. „Meine Kinder atmeten Tränengas ein und fühlten sich auf den Straßen nicht mehr sicher“, sagt Lamprou. Die Familie zog um.

Über die Situation in seiner Heimat sagt der Fotograf: „In Griechenland herrscht Krieg.“ Die Gesellschaft frage nach Lösungen, und die Regierung antwortete mit Tränengas. Seine Aufnahmen zeigen: Die Polizei ist gerüstet. **JOHAN KORNER**



Schlechte Nachricht: Dieser Polizist guckt glaubhaft besorgt. In dem Rollenspiel erfährt er gerade, dass die Polizeistation angegriffen wird

**Lamprou über seine Bilder**  
Die Fotografie gibt mir die Möglichkeit, den Kern eines Themas zu beleuchten – ohne es zu beurteilen



Realität oder Fiktion: Vermummte Randalierer attackieren die Polizeistation mit Brandbomben und Zaunlatten. In diesem Fall sind die Angreifer nur Schauspieler



Erwischt: Ein Mann wird bei einer vorgetäuschten Kontrolle verhaftet



Erhitzt: Ein Molotowcocktail brennt eine schwarze Spur in den Boden



Erschossen: Ein Schauspieler liegt nach einer Schießübung am Boden